STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	Bau- und Planungsausschuss		
Sitzungsnummer:	**BA 10/25**	**Sitzungsdatum:**	**04.10.2010**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	22:30 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Teilnehmer	Herkunft	Funktion	Bemerkung
Herr Hatje, Arnold - CDU		Ausschussvorsitzender	
Herr Böhmke, Karlheinz - FDP		Ausschussmitglied (bgl.)	entschuldigt
Frau Clauß, Christiane - B90/GRÜNE		Ausschussmitglied	
Frau Eßler, Ursula - FDP		Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Böhmke, Karlheinz
Herr Früchtenicht, Klaus - SPD		Ausschussmitglied	
Herr König, Rolf - SPD		Ratsherr	
Herr Mörker, Manfred - SPD		Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Nellissen, Gerd - B90/GRÜNE		Ausschussmitglied	
Herr Quast, Andreas - CDU		Ausschussmitglied	
Herr Stümer, Henry - CDU		Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Krügel, Roland - Bgm. Tornesch		Bürgermeister	
Herr Lutz, Rainer - Verwaltung		Amtsleiter	
Herr Oppermann, Claudius - Verwaltung		Verwaltungsmitarbeiter	
Frau Grün, Marion - Verwaltung		Protokollführerin	
Herr Hüls, Gerhard - B90/GRÜNE		Gast	
Herr Lichte, Horst - SPD		Gast	
Frau Plambeck, Heide-Marie - CDU		Gast	
Herr Rahn, Helmut - B90/GRÜNE		Gast	
Frau Schloß, Gicela - B90/GRÜNE		Gast	
Herr Schöndienst, Frank - FDP		Gast	
Herr Bäumler			Büro Schellenberg und Bäumler
Herr Maysack-Sommerfeld			Büro Maysack-Sommerfeld, Stadtplanung

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
4	Bericht der Verwaltung, Teil 1	**VO/10/931**
5	B-Plan 58, 1.Änderung "Ahrenloher Straße - Kuhlenweg" - Änderung des Planverfahrens, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -	**VO/10/934**
6	30. F-Planänderung "Tornesch - Am See" - Abwägung zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -	**VO/10/929**
7	Präsentation der B- Pläne 65, 73 und 79 durch das Büro Schellenberg und Bäumler	
8	Neubau der Wilhelm-Schildhauer-Straße im Zusammenhang mit Kanalsanierungsmaßnahmen	**VO/10/926**
Nicht-öffentlicher Teil		
9	Bericht der Verwaltung - Teil 2	**VO/10/935**

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 8 „B-Plan 65“, 9 „B-Plan 73“ und 10 „B-Plan 79“ werden von der Tagesordnung abgesetzt.

Der Tagesordnungspunkt 5 „Umbau und Erweiterung der Feuerwachen Ahrenlohe und Esingen“ wird von der Tagesordnung abesetzt.

Abstimmungsergebnis:
7 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Abstimmungsergebnis:
9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Der Vorsitzende Herr Hatje eröffnet die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses um 19.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit und den ordnungsgemäßen Zugang der Tagesordnung fest.

Gegen die Tagesordnung werden folgende Einwände erhoben:

Frau Clauß beantragt die Tagesordnungspunkte 8, 9 und 10 von der Tagesordnung zu nehmen, da zwar die Einladung fristgerecht zugegangen sei, die Vorlagen jedoch erst am

27.09.10 zugestellt wurden, so dass eine ordnungsgemäße Beratung nicht möglich gewesen ist. Herr Früchtenicht unterstützt diesen Antrag und gibt zu bedenken, dass die Ausweisung eines für Tornesch so bedeutungsvollen Gebietes sorgfältig durchdacht werden muss. Herr Stümer mahnt die noch fehlenden Begründungen zu den Bebauungsplänen an. Herr Krügel schlägt vor, die Präsentation zu den Tagesordnungspunkten durch Herrn Bäumler dennoch durchzuführen, auf eine weitergehende Beratung während der laufenden Sitzung jedoch zu verzichten. Frau Clauß erweitert ihren Antrag daraufhin um die Ergänzung, dass unter einem neuen Tagesordnungspunkt 7 die Präsentation der Bebauungspläne 65,73 und 79 erfolgt.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Möller trägt zu den Tagesordnungspunkten 7,8,9 und 10 vor, dass das Protokoll zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung vom 30.06.10 die dort vorgetragenen Anregungen und Bedenken nicht korrekt wiedergibt und regt an, diese Beteiligung zu wiederholen. Herr Lutz verweist auf die noch ausstehende formale Öffentlichkeitsbeteiligung. Bezüglich der Anwendbarkeit des § 34 BBauG für das Gebiet „nördlich Lindenweg“ vertreten Herr Möller und Herr Lutz kontroverse Ansichten.

Herr Krüger beanstandet eine Formulierung im Protokoll der Sitzung vom 06.09.10. Er habe Herrn Krügel mit den Worten -Entlastung für das **Zentrum** von Tornesch- zitiert und nicht nur mit dem Wort –Tornesch-. Er bittet um Richtigstellung. Die dem Protokoll beigefügten Anlagen sind seiner Ansicht nach hinsichtlich der in Rede stehenden 50%-igen Entlastung durch die K 22 nicht aussagefähig und betont, dass die tatsächliche Entlastung nur 400 KFZ beträgt. Herr Krügel und Herr Hatje entgegnen, dass jedes Gutachten, welches nicht explizit auf den jeweils konkreten Sachverhalt ausgerichtet ist, der Lesart und Interpretation der jeweiligen Verwender unterliegt. Frau Eßler fordert die Rücknahme der Interpretation durch Herrn Krügel, da in dem Verkehrsgutachten der Stadt Uetersen von 2008 Fakten dargelegt werden, die nicht zu interpretieren sind.

Herr Lassen erkundigt sich, ob der Zugang zum Treppenturm der Bahnbrücke auf der Ostseite behindertengerecht ausgestaltet wird. Herr Lutz verweist auf den 2. Bauabschnitt im nächsten Jahr, wenn der Park & Ride-Platz errichtet wird. In diesem Zuge wird die Barrierefreiheit hergestellt. Auf die weitere Frage von Herrn Lassen, warum die Baumaßnahmen und die Sperrung im Lindenweg nicht in der Zeitung angekündigt wurden antwortet Herr Lutz, dass es sich um einen plötzlichen Schaden handelt, auf welchen umgehend reagiert werden musste. Er führt weiter aus, dass für das Gebiet Tornesch „Am See „- wie von der Verkehrsbehörde gefordert - ein Verkehrskonzept in Auftrag gegeben wurde. Hierüber wundert sich Frau Clauß, da das von ihr beantragte Verkehrsgutachten in der Sitzung vom 07.06.2010 abgelehnt wurde. Sie bittet um Überlassung des Beauftragungstextes.

Herr Möller möchte von den Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses eine Aussage darüber, wie sie es verantworten können, die Planungen für Tornesch „Am See“ aufgrund von Schätzungen zu genehmigen. Einvernehmlich stellen alle Fraktionen fest, dass die Beratungen weder abgeschlossen noch verbindliche Beschlüsse gefasst wurden. Sie betonen die Bedeutung einer sorgfältigen Abarbeitung aller Bedenken, Anregungen und sonstigen Aspekte.

Herr Lassen erkundigt sich, ob das Verkehrsgutachten auch den neuen Sportplatz berücksichtigen wird. Dieses ist nach Aussage von Herrn Hatje nicht der Fall, da dies Gegenstand des entsprechenden Bauleitverfahrens für den Sportplatz sein wird.

TOP 3 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Herr König verweist auf den maroden Zustand des Schäferweges. Für die Sanierung dieses Weges sind Mittel der AktivRegion beantragt.

Frau Clauß beanstandet, dass die Fußgängerbrücke am Bahnhof abends deutlich früher beleuchtet ist, als die Straßen und die Unterführung. Nach der Inbetriebnahme der Brücke ab 05.10.10 werden die Beleuchtungszeiten insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit überdacht.

Auf Anfrage von Frau Eßler bestätigt Herr Krügel, dass Herr Prof. Dr. Kähler und dem Planungsbüro „die raumplaner“ bei der Erstellung des Gutachtens für den neuen Sportplatz auch sämtliche Unterlagen über Tornesch „Am See“ zur Verfügung stehen.

Herr König berichtet erneut über die ständig ausfallende Beleuchtung im Paul-Klee-Weg und der Knicktwiete. Herr Lutz und Herr Krügel stellen die Situation als kaum lösbar dar, da immer wieder Jugendliche die Laternen austreten, so dass diese eine Zeitlang nicht leuchten.

TOP 4 Bericht der Verwaltung, Teil 1

Beratungsverlauf:

Herr Lutz trägt den schriftlich vorliegenden Bericht der Verwaltung vor. Herr Nellissen bezeichnet die Schließzeit der Brücke um 21.30 Uhr als unzureichend früh. Herr Krügel erläutert, dass sich die Schließzeiten zunächst an denen der Fahrradgarage orientieren und stellt eine bedarfsgerechte Anpassung in Aussicht. Es wird mehrheitlich die Auffassung vertreten, dass die Schließzeit insbesondere am Wochenende und in Anlehnung an Theaterzeiten verlängert werden sollte.

Herr Lutz berichtet ergänzend vom Baubeginn beim P&D-Platz in Oha und dem Außensportplatz an der Johannes-Schwennessen-Schule. Frau Eßler fügt hinzu, dass die Entschlammung des Regenrückhaltebeckens am Koppeldamm ebenfalls aufgenommen wurde.

TOP 5 B-Plan 58, 1.Änderung "Ahrenloher Straße - Kuhlenweg" - Änderung des Planverfahrens, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Beschluss:

Zu E: Beschlussempfehlung

1. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 58 soll im beschleunigten Verfahren nach § 13 a Baugesetzbuch aufgestellt werden.

2. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 58 für das Gebiet Ahrenloher Straße/ Kuhlenweg und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.

3. Der Entwurf des Planes und die Begründung sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind über die Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**1 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Maysack-Sommerfeld erläutert die Vorlage und verweist auf den Hinweis des Innenministeriums, den Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach §13 BBauG mit einer erneuten Auslegung aufzustellen. Inhaltlich hat sich nichts verändert, lediglich der Bereich zur Ahrenloher Straße, welcher ohne Wohnnutzung bleibt wurde stärker hervorgehoben. Auf Nachfrage von Frau Clauß stellen Herr Maysack-Sommerfeld und Herr Oppermann fest, dass die Baugrenzen gegenüber dem zu Grunde liegenden Bebauungsplan nicht verändert wurden, ebenso ist ein Umweltbericht im Verfahren nach § 13a BbauG nicht erforderlich, da dieser bei Aufstellung des zugrundeliegenden B-Planes erstellt wurde.

TOP 6 30. F-Planänderung "Tornesch - Am See" - Abwägung zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Beratungsverlauf:

Herr Maysack-Sommerfeld erläutert die Vorlage und stellt dar, dass die 30. F-Planänderung aus dem Gesamtkonzept des Architekturbüros Schellenberg und Bäumler entwickelt wurde. Sämtliche Stellungnahmen der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange beziehen sich inhaltlich auf die Bebauungspläne, so dass deren Berücksichtigung auf dieser Ebene erfolgen muss. Auf Anfrage von Herrn Quast erläutert Herr Maysack-Sommerfeld die schematischen Ausweisungen im F-Plan, die sich auf übergeordnete Bezeichnungen und Darstellungen beschränken, und somit eine Entwicklung in den Bebauungsplänen ermöglichen. Darstellungen in einem Flächennutzungsplan haben keine rechtlichen Auswirkungen auf die Nutzung der Flächen durch den Bürger.

Frau Clauß bittet um sorgfältige Planung bezüglich des Standortes des Sees, damit dieser dem Gebiet das gewünschte ansprechende Gesicht verleiht. Herr Lutz berichtet über Bodenuntersuchungen, die die erforderlichen Voraussetzungen für die Anlage eines Sees bestätigen.

Die Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit den zu Beginn der Sitzung verschobenen Tagesordnungspunkten zu den Bebauungsplänen 65, 73 und 79 auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 7 Präsentation der B- Pläne 65, 73 und 79 durch das Büro Schellenberg und Bäumler

Beratungsverlauf:

Herr Bäumler stellt die Planungen zu den Bebauungsplänen 65,73 und 79 anhand einer Präsentation dar. Herr Hatje befürchtet, dass der vorgesehene Lärmschutzstreifen im B-Plan 79 zum Großen Moorweg hin zu schmal sein könnte. Die Planung berücksichtigt nach

Aussage von Herrn Bäumler jedoch die vorgeschriebene Mindestbreite von 6,50 m. Das Ergebnis des Lärmgutachtens bleibt abzuwarten. Frau Eßler stellt fest, dass die vorgegebenen Firstrichtungen der gewünschten Flexiblität widersprechen. Herr Bäumler entgegnet, dass trotz großer Freiräume nicht jeder bauen kann wie er möchte, da sonst ein chaotisches Ergebnis zu erwarten ist. Bei einem Baugebiet dieser Größe können nicht alle Dächer nach Süden ausgerichtet sein. Herr Rahn beanstandet, dass im Bebauungsplan 79 immerhin 16 Häuser eine sonnenabgewandte Ausrichtung haben. Nach Aussage von Herrn Bäumler ist dies entwurfsbedingt nicht anders möglich. Frau Clauß fragt nach dem Grund, warum zum Bebauungsplangebiet 65 nur eine Zuwegung über den Kuhlenweg vorgesehen sei. Herr Bäumler verweist auf die vorhandenen Strukturen und Eigentumsverhältnisse, betont aber, dass die vorgesehene Erschließung ausreichend ist, da kein Durchgangsverkehr zu erwarten ist.

TOP 8 Neubau der Wilhelm-Schildhauer-Straße im Zusammenhang mit Kanalsanierungsmaßnahmen

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag wird um folgenden Zusatz erweitert:
Auf den Einbau von Schrägbordsteinen wird verzichtet.

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der vorgestellten Entwurfsplanung zu und beauftragt die Verwaltung die Maßnahme umzusetzen. Auf den Einbau von Schrägbordsteinen wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen	**2 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen	**2 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Lutz erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage. Herr Hatje bezieht sich auf den Grundsatzbeschluss, wonach Schrägbordsteine zu verwenden sind, welche bei dieser Maßnahme nicht vorgesehen sind. Herr Lutz begründet dies mit der mangelnden Gehwegbreite. Frau Clauß bestreitet, dass der Gehweg zu schmal ist und befürchtet, dass mit diesem Argument künftig gar keine Schrägbordsteine mehr verwendet werden können.

Herr Hatje lässt über die Verwendung von Schrägbordsteinen und den Beschlussvorschlag in getrennter Abstimmung beschließen.

Tornesch, den 01.12.2011

gez. Hatje	gez. Grün
Vorsitzende(r)	Protokollführer(in)